

Erythrozyten (Teststreifen)

Stand: 20.03.2023

Einheit: 1/ μ l**Methode**

Teststreifen, UC-1000, [Teststreifen UC-10S PI 1706 de.pdf](#)
Teststreifen, UC-3500

Referenzbereich / Therapeutischer Bereich / Zielbereich

Geschlecht	max. Alter	Bereich
		< 5 1/ μ l

Material

Urin Monovette, 10 ml, gelb

Beschreibung

Die Ausscheidung von Erythrozyten im Harn kann viele Ursachen haben, die unbedingt eine Abklärung erfordern. Hauptursachen einer Hämaturie sind Erkrankungen der Nieren und des Urogenitaltraktes wie Steinbildung, Tumore, Glomerulonephritis, Pyelonephritis, Hämophilie, Koagulopathie sowie hämorrhagische Diathesen bei Therapie mit Antikoagulantien, Thrombozytopenie u.a. Freies Hämoglobin tritt auf, wenn ein Erythrozytenzerfall intravasal, intrarenal oder im Urin selbst stattgefunden hat.

Probenmaterial: Zweiter Morgenurin

Indikation

Prozesse im Urogenitaltrakt, Hämolysen.

Spezielle Hinweise

Die Empfindlichkeit des Tests ist hoch und liegt bei ca. 5 Erythrozyten/ μ l oder dem Hämoglobin aus etwa 10 Erythrozyten/ μ l. Außer Hämoglobin reagiert im Teststreifen auch Myoglobin, das z. B. bei Muskelnekrosen freigesetzt wird. Bei Frauen ist eine Blutbeimengung durch Menstruation oder Schmierblutung auszuschließen. Störungen des Tests durch Formalin (Konservierungsmittel) oder Reste von stark oxidierenden Reinigungsmitteln im Uringefäß sind möglich.

Akkreditierung

Ja. Der Parameter ist nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Bearbeitung

täglich (24/7)